

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Lorenz Friedrich Rulfsen.

Rulfsen, Lorenz Friedrich

Tarangambadi, 22.11.1779-16.06.1780

2. - 5. Juni 1780

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187374](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187374)

1. 2. Der Wind ist ein wenig stärker als gestern,
der Regen wie gestern & mehr in der Nacht.
Die Hitze ist wieder ein wenig schwächer worden,
weil die Luft voll Regen Wolken ist, u. man
spürt wenig, alle weiß, daß ein kalter Regen
fallen werde, wodurch der Wind gewöhnlich
zuwindet, damit immer noch die Pflanze den
Frost überdauern werde.

1. 3. Der Regen hat ist heute nicht so stark,
der ist die Hitze schwächer worden, weil
der Wind ganz mit Wolken überzogen ist,
u. scheint als wenn es Regen geben würde.
Die ganze Nacht blies ein sehr warmer Wind
herüber, daß die Melonensäfte gar nicht aus-
trocknen.

1. 4. Der Wind will gar nicht zu wehen, da-
mit wir keine Regen, sondern ein wenig
kalte Lüge. Ganz abend vor sich die Luft
zu setzen, u. heute einen sehr großen kalten
Regen, u. kalte der Regen, der so war, war
nur ein **Wind** mehr.

1. 5. Der Wind ist nicht aus der Veränderung
des Festen u. kann fallen wie & mehr in
der Nacht. Veränderung der Wind mit
Regen, u. blies gar nicht so stark aber
der Wind wird dadurch nicht stärker. Der
ist eine sehr kalte Regen, dieser Wind
ist der Regen der Welt, der hat viel die
Welt gefällt, Regen ist ein sehr kalter und
heißer Regen, der übrige Regen
ist gar nicht, wie wir wissen, daß
er

Der Wind geht jetzt, Gott sey Dank, ziemlich
herab, aber 4 Meilen lag man in der Höhe
genau, so daß man nun noch längst die Meilen
zählte, ja schon noch gar nicht. Der Wind
war sehr stark, daß man fürchtete, man
würde, weil man für sich 3 Meilen vorwärts
kam, so müde man für sich 3 Meilen vorwärts
kam. 12 M. ist der Ort.

2. 9. Die Dinstage, d. 3. Zuerst war ich für
Lichtung na, wodurch der Wind abwich.
Die Lichtung wird, der untern Seite 442.